

1. Leitbild

Unsere Schule ist ein Ort

- an dem alle Menschen akzeptiert sind und sich wohl fühlen.
- des zeitgemäßen Lernens und Erziehens.
- an dem ein freundlicher Umgang der Schüler¹ sowie der Lehrkräfte, Eltern und anderer am Schulleben beteiligter Personen miteinander gepflegt wird.
- in den Anregungen von Schülern, Eltern und anderen am lebendigen Schulleben interessierten Personen hineingetragen werden können.
- an dem Kinder positiv auf ihre weitere Schullaufbahn vorbereitet werden.

In unserer Schule gibt es zurzeit die Kombinationsklasse 1 / 2, die Klasse 3 und die Klasse 4 mit insgesamt 48 Kindern.

Unser Rektor ist Herr Suske, die Lehrerinnen sind Frau Huggins, Frau Tatschke und Frau Vielsäcker. Den katholischen Religionsunterricht erteilt Herr Diakon Walter, den evangelischen Religionsunterricht erteilt Frau Pfarrerin Meißner.

In der Kernzeitbetreuung unserer Schule sind Frau Glasbrenner, Frau Trautmann - Ecker und Frau Schmitt tätig.

Wesentliche Grundlage der Arbeit an unserer Schule bildet die umfassende Bildungsreform des Landes Baden - Württemberg. Dabei bilden staatliche Vorgaben (u. a. Kerncurriculum) und die Selbständigkeit der Schule (u. a. Schulcurriculum) die Rahmenbedingungen für die Gestaltungsmöglichkeiten der Schule.

Einen besonderen Wert legen wir auf die Stärkung der Lesekompetenz durch gezielte Leseförderung von Anfang an.

¹ Der Begriff „Schüler“ umfasst im Folgenden beide Geschlechter.

2. Leitziele

Qualitätsbereich 1: Unterrichtsergebnisse und Unterrichtsprozesse

- Die GSD fördert das eigenverantwortliche Arbeiten und Lernen (EVA) der Schüler. Schlüsselqualifikationen sind dabei:
 - Methodenkompetenz
 - Fachkompetenz
 - Sozialkompetenz
- Die GSD wertet die Vergleichsarbeiten aus und erstellt Förderpläne nach individuellen Auffälligkeiten.
- Die GSD bezieht in ihre Leistungsmessung nicht nur fachlich-inhaltliches Wissen ein, sondern auch personale, methodische und soziale Kompetenzen.
- Die GSD entwickelt und erweitert die Kompetenzen der Schüler durch einen zeitgemäßen, methodisch abwechslungsreichen und handlungsorientierten Unterricht.
- Die GSD strebt ein dauerhaft projektorientiertes fach- und klassenübergreifendes Lernangebot an.
- Die GSD entwickelt und erweitert ihr Schulcurriculum unter Berücksichtigung örtlicher Gegebenheiten.
- Die GSD setzt durch ihr Schulprofil einen Schwerpunkt auf die Leseförderung.

Qualitätsbereich 2: Professionalität der Lehrkräfte

- Die GSD bearbeitet grundlegende Fragen, Probleme und Entscheidungen gemeinsam in pädagogischen Konferenzen bzw. Teams.

- Die GSD entwickelt Konzepte zur Integration neuer Lehrkräfte, Praktikanten, Studenten, Referendare und Vertretungslehrern sowie Lehrbeauftragten.
- Das Kollegium der GSD nutzt die Angebote der regionalen und überregionalen Fortbildungseinrichtungen, orientiert sich dabei an schulspezifischen Notwendigkeiten und trägt die Ergebnisse in das Kollegium hinein.
- Die Lehrkräfte und Schulleitung der GSD achten auf die Einhaltung von Arbeitsschutzbedingungen, Sicherheitsbestimmungen und der Gefahrenschutzverordnung.
- Die pädagogische Stunde montagsmorgens dient der Planung und dem Ausblick auf die Woche. Das Kollegium der GSD trifft sich zudem regelmäßig im Rahmen des Zeitfensters.

Qualitätsbereich 3: Schulführung und Schulmanagement

- Die Schulleitung und das Kollegium der GSD erarbeiten ihre Vorstellungen zur Schulentwicklung gemeinsam und beteiligen dabei auch die Elternschaft.
- Bei akuten Konfliktfällen zwischen Schülern werden Maßnahmen zur Konfliktbewältigung von der Schulleitung mitgetragen. Die Schulleitung unterstützt auch Maßnahmen zur konstruktiven Konfliktbewältigung innerhalb des Kollegiums und zwischen Eltern und Kollegium, gegebenenfalls mit professioneller Hilfe von außen.
- Rechtsvorschriften und unterschiedliche Beteiligungsrechte der Lehrkräfte sowie der Eltern werden gewahrt. Schulorganisatorische Aufgaben werden innerhalb des Kollegiums verteilt.
- Die Schulleitung informiert das Kollegium, Schüler und Eltern sowie außenstehende Beteiligte zeitnah und angemessen über schulische Planungen. Die Schulleitung pflegt eine regelmäßige und intakte Konferenzkultur.
- Es werden alljährlich Mitarbeitergespräche mit Zielvereinbarungen durchgeführt.
- Die Schulleitung würdigt und unterstützt zusätzliches Engagement der Lehrkräfte.
- Schulleitung und Kollegium unterstützen die Nutzung und den Ausbau der personellen, finanziellen und sächlichen Ressourcen.
 - Schulhauserweiterung

- Einstellung einer Sekretärin

Qualitätsbereich 4: Schul- und Klassenklima

- Die GSD schafft eine positive Schumatmosphäre, die es den Schülern ermöglicht Freude am Lernen zu entfalten und soziale Kompetenzen zu erlernen. Maßgebliche pädagogische Grundsätze sind dabei die gegenseitige Wertschätzung, gleiche Rechte und Pflichten für alle sowie die Einhaltung der Schulordnung.
- Bei entsprechender Lehrerstundenzuweisung bietet die GSD ein differenziertes Förder- und AG-Angebot.
- Die GSD ermöglicht den Schülern aktive Pausen mit verschiedenen Pausenspielgeräten.

Qualitätsbereich 5: Außenbeziehungen

- Die GSD führt, teilweise unterstützt durch die Elternschaft, innerschulische und außerschulische Aktivitäten durch:
 - Einschulungsfeier
 - Laternenumzug
 - Weihnachtsfeier
 - Fastnachtsaktion
 - Projektstage
 - Schulfest
 - Sport- und Spielfeste, Wintersporttag
 - Wandertage und Klassenausflüge
 - Landschulheimaufenthalte
 - Besuch von Zauberer, Märchenerzähler, Theatertruppe
 - Museumsbesuche, Ausstellungen, Sinnesgarten u.a.
 - Bibliotheks- und Büchereibesuche, Autorenlesungen
 - Lerngänge und Exkursionen
 - Beteiligung an versch. örtlichen Aktivitäten
 - Schulschlussfeier vor den großen Ferien
 - Theaterbesuch Jagsthausen
 - Betriebsbesichtigungen
- Die GSD kooperiert mit anderen Bildungseinrichtungen:
 - mit dem evangelischen Kindergarten
 - mit anderen Schulen (Carl- Orff Schule, GHWS Waibstadt, Realschule Waibstadt, Wilhelmi - Gymnasium Sinsheim)
 - mit dem Beratungslehrer, mit der Schulpsychologische Beratungsstelle HD
 - mit sonstigen Erziehungs- oder Psychologischen Beratungsstellen
 - mit der Jugendverkehrsschule Rhein- Neckar- Kreis

- mit dem Medienzentrum des Rhein-Neckar-Kreises
- mit dem Netzwerk der benachbarten Grundschulen

- Die GSD arbeitet mit anderen am Schulleben beteiligten Organisationen, Einrichtungen und Personen zusammen:
 - Eltern, Elternbeiräte, Elternbeiratsvorsitzende
 - Kernzeitbetreuung
 - Kirchengemeinden
 - Elterninitiative
 - Landratsamt des Rhein- Neckar- Kreises (Jugendamt, Gesundheitsamt)
 - behandelnde Kinderärzte und Kinderpsychologen
 - Gemeinde Daisbach und Stadt Waibstadt
 - Daisbacher und Waibstadter Vereine
 - Freiwillige Feuerwehr Daisbach
 - Volksbank Daisbach
 - Gemeindebibliothek
 - Gemeindearbeiter Herr Olbert, Bauhof
 - Experten wie Wassermeister, Förster, Jäger u.a.
 - Betreuung der PC´s durch die Firma Hochwarth it

- Die Arbeit an der GSD wird der Öffentlichkeit stets transparent gemacht. Dies geschieht durch:
 - Veranstaltungen
 - Pressearbeit
 - Homepage

3. Schulcurriculum

Das hier dargestellte Schulcurriculum enthält alle überfachlichen und klassenübergreifenden Angebote der GSD. Sie ergänzen das in den Bildungsplänen enthaltene Kerncurriculum.

Die fachspezifischen schulcurricularen Inhalte sind in den jeweiligen Stoffverteilungsplänen ausgeführt.

3.1 Entwicklung und Stärkung der Methodenkompetenzen

Die GSD fördert das eigenverantwortliche Lernen und Arbeiten der Schüler und Schülerinnen.

Die Methodenkompetenzen der Schüler werden entwickelt und gestärkt durch Lern- und Arbeitstechniken, Kommunikationstechniken und Kooperationstechniken.

Lern- und Arbeitstechniken:

Die Schüler können

- ausschneiden, falten, kleben (ab Klasse 1)
- Arbeitsplatz in Ordnung halten (ab Klasse 1)
- Materialien sorgsam nutzen (ab Klasse 1)
- Arbeitsanweisungen verstehen und umsetzen (ab Klasse 1)
- richtig in Linien und Karos schreiben (ab Klasse 1)
- Heftseiten übersichtlich gestalten (ab Klasse 2)
- mit dem Lineal arbeiten und unterstreichen (ab Klasse 2)
- mit Wasserfarben malen (ab Klasse 1)
- eine Lernkartei anlegen und damit arbeiten (ab Klasse 2)
- Gedächtnislandkarten erstellen (ab Klasse 2/3)
- Tabellen zeichnen (ab Klasse 2/3)
- Plakate gestalten (ab Klasse 2/3)
- Wesentliches finden und markieren (ab Klasse 3)
- in Büchern gezielt nachschlagen (ab Klasse 3)
- Fragen zum Lernstoff entwickeln (ab Klasse 3)
- einfache Gliederungen erstellen (ab Klasse 3)
- nach Stichworten einen Text schreiben (ab Klasse 3)
- Hefte und Ordner beschriften (ab Klasse 3)

- Bücher einbinden (ab Klasse 4)

Kommunikationstechniken:

Die Schüler können:

- laut und deutlich sprechen (ab Klasse 1)
- in vollständigen Sätzen reden (ab Klasse 1)
- vollständig erzählen und berichten (ab Klasse 1)
- Gesprächsregeln anwenden (ab Klasse 1)
- die deutsche Sprache angemessen anwenden (ab Klasse 1)
- gut zuhören und nacherzählen (ab Klasse 2)
- Mitschüler gezielt befragen (ab Klasse 3)
- Bücher und Sachthemen präsentieren (in Klasse 2 / 4)
- ihre eigene Meinung begründen (ab Klasse 3)

Kooperationstechniken:

Die Schüler können:

- mit anderen Schülern zusammenarbeiten (ab Klasse 1)
- in der Gruppe gemeinschaftlich arbeiten und dabei Stärken und Schwächen einzelner beachten (in Klasse 3/4)
- Vorschläge / Ideen anderer akzeptieren (ab Klasse 3)
- in Konfliktfällen fair miteinander umgehen und Lösungen finden (ab Klasse 3)
- Ergebnisse als etwas gemeinsam Erarbeitetes erfahren und darstellen (in Klasse 3 /4)

3.2 Entwicklung und Förderung der Lesekompetenz

Die Lesefähigkeit ist nach dem Bildungsplan die wichtigste Kompetenz für selbstständiges Lernen in der Schule. Deshalb macht die Grundschule Daisbach folgende zusätzliche Angebote:

- Einrichtung und Pflege von Klassenbibliotheken
- im Stundenplan verankerte freie Lesezeiten
- Vorlesezeiten
- eine Autorenlesung pro Schuljahr
- Einsatz von Lesemüttern

- Kooperation mit der Gemeindebibliothek
- Gedicht des Monats
- Leseausweis in Klasse 1 und 2
- Bibliotheksführerschein in Klasse 3 und 4
- Bücherausstellung mit Gemeindebibliothek und Bücherland Sinsheim
- Beteiligung am Frederiktag
- Beteiligung an Wettbewerben der Stiftung Lesen
- Präsentation der Kinderseite der RNZ
- Durchführung einer Lesenacht in Klasse 2
- Bücherflohmarkt einmal im Schuljahr

3.3 Förderangebote

Wenn es die Zuweisung von Stunden aus dem Ergänzungsbereich erlaubt, bietet die GSD jahrgangsübergreifende Förderangebote in Deutsch und Mathematik an. Basis des Angebotes sind individuell erstellte Förderpläne für einzelne Schüler.

Ebenso wird ein zusätzliches Förderangebot im Bereich Instrumentalspiel und Chor gemacht.

3.4 Projektarbeit an der Schule

Neben themenspezifischen Projekten im Rahmen des regulären Unterrichts führt die GSD alle zwei Jahre Projekttag zu einem bestimmten Thema durch. Dabei werden alle Schüler und die Eltern mit einbezogen. Ebenso arbeiten externe Experten an dem Projekt mit. Im darauf folgenden Schuljahr findet zum Schuljahresende eine Schulschlussfeier statt. Das Programm zu dieser Feier wird ebenso projektorientiert zusammengestellt.

4. Schul- und Unterrichtsorganisation

4.1 Schul – und Pausenordnung

Unsere Schule ist ein Ort, an dem sich kleine und große Menschen verschiedenen Alters begegnen. Wir verbringen viel Zeit miteinander um zu lernen und zu spielen. Damit sich jeder wohl fühlt, müssen wir aufeinander Rücksicht nehmen und uns an vereinbarte Regeln halten.

Allgemeine Regeln

- ✚ Schwächere, kleinere und ruhigere Kinder haben die gleichen Rechte wie der Stärkere, Größere oder Klügere.
- ✚ Wir möchten, dass unser Schulhaus und unser Schulgelände gepflegt und freundlich aussehen. Wir benutzen die Abfalleimer.
- ✚ Wir behandeln Menschen, Tiere, Pflanzen und Sachen liebevoll.
- ✚ Wir verlassen das Schulgelände während der Schulzeit nicht ohne Erlaubnis.



Regeln des Zusammenseins

- ✚ Wir begegnen uns freundlich und grüßen uns.
- ✚ Wir entschuldigen uns, wenn uns ein Fehler oder ein Versehen unterlaufen ist.
- ✚ Wir achten darauf, dass es unserem Nächsten gut geht und helfen ihm bei Schwierigkeiten.

Regeln im Unterricht

- ✚ Wir sind pünktlich und halten uns an die Unterrichtszeiten.
- ✚ Wir haben alle Schulsachen dabei, die wir für den Unterricht benötigen.
- ✚ Wir nehmen aufmerksam am Unterricht teil.
- ✚ Wir verlassen unseren Tisch nach dem Unterricht sauber und aufgeräumt.



Regeln in der Pause

- ✚ Wir grenzen unseren Nächsten nicht vom Spielen aus und bringen ausgeliehene Spielgeräte wieder zurück.
- ✚ Wir verzichten bei Regen auf die Spielgeräte und das Betreten der Wiese.
- ✚ Toiletten sind kein Spielplatz.

4.2 Unterrichtszeiten

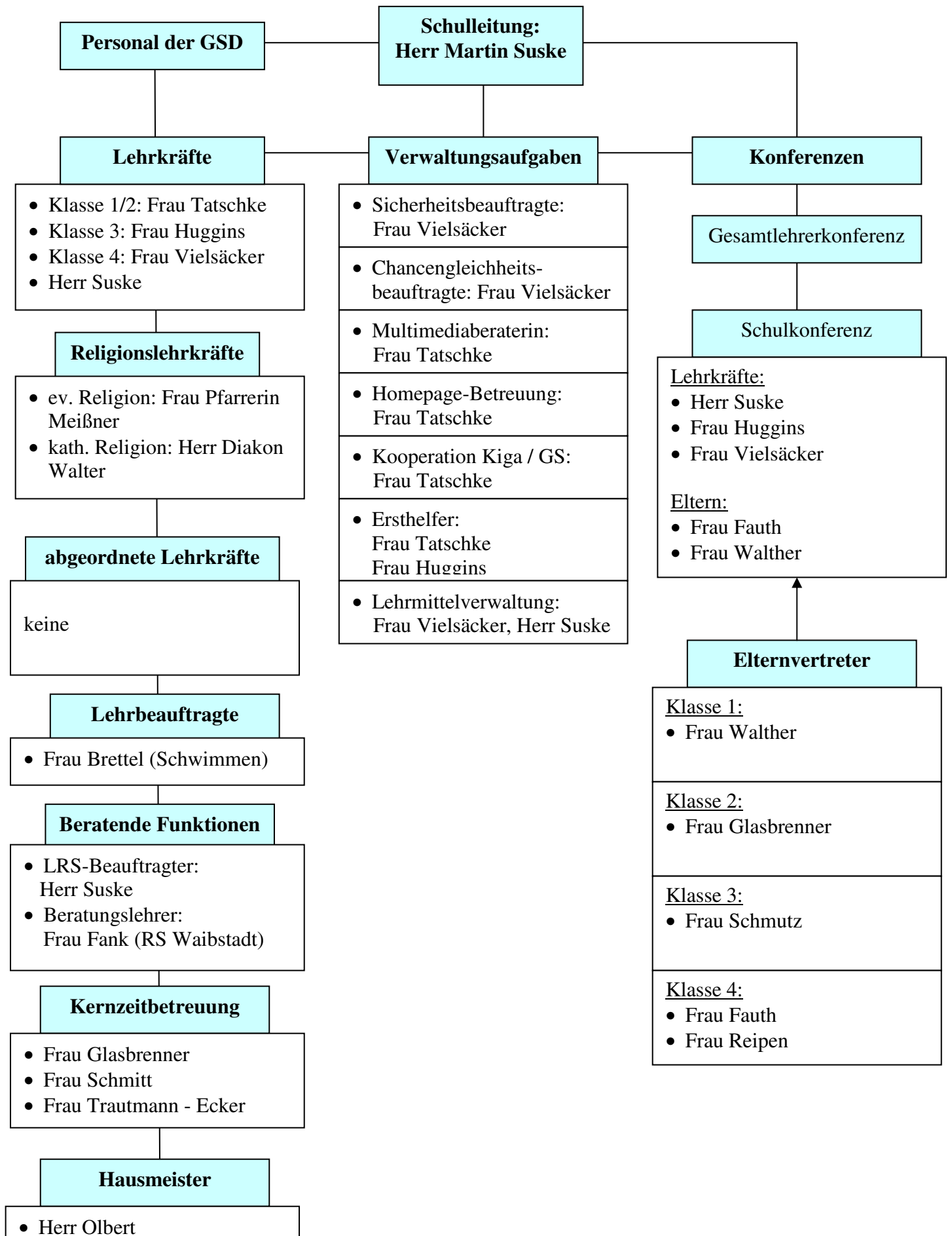
7.30 bis 8.30 Betreuungsangebot Verlässliche Grundschule (nach Anmeldung)	
7.45 – 8.30	1. Unterrichtsstunde
	Kleine Pause
8.35 – 10.05	1. Unterrichtsblock
10.05 – 10.15	Gemeinsames Frühstück in den Klassenzimmern
10.15 – 10.30	Bewegte Pause auf dem Schulgelände / Foyer
10.35 – 12.05	2. Unterrichtsblock
12.05 – 12.15	Bewegte Pause
12.15 – 13.00	6. Unterrichtsstunde
12.05 – 13.00 Betreuungsangebot Verlässliche Grundschule (nach Anmeldung)	

4.3 Ausgestaltung der Kontingenzstundentafel

Fach Fächerverbünde	Klasse 1- 4	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Religionslehre	8	2	2	2	2
Deutsch	26	7	6	6	7
Englisch	8	2	2	2	2
Mathematik	19	4	5	5	5
MNK	25	5	6	7	7
Bewegung, Spiel, Sport	12	3	3	3	3
Ergänzungsbereich	*				

* Zuweisung durch das ASS Rhein- Neckar- Kreis im Rahmen der insgesamt zur Verfügung stehenden Ressourcen

4.4 Organigramm



Die Grundschule Daisbach überprüft ihr Schulprogramm regelmäßig durch Reflexion, Überarbeitung und Aktualisierung.

Die formulierten Leitziele sind Grundlage der Eigen- und Fremdevaluation.

Dieses Schulprogramm aus dem Jahre 2004 wurde zuletzt im Juli 2009 überarbeitet.

Das Kollegium

Die Schulkonferenz

Der Elternbeirat